

Antrag Nr. 22-F-15-0022

FW/Pro Auto

Betreff:

Wasserstoffbusse
- Antrag der Fraktion FW/Pro Auto vom 22.11.2022 -

Antragstext:

Im Oktober 2021 hat der erste Wasserstoffbus seine Fahrt in Wiesbaden aufgenommen. Insgesamt waren seit dem 10 Busse mit Wasserstoffbetrieb eingesetzt worden. Nun gibt es nach Informationen aus der Presse den Eindruck, dass das „Projekt Wasserstoffbusse“ in Wiesbaden schon wieder beendet wird. Dies obwohl der zuständige Dezernent noch im Juli 2022 im Rahmen einer Anfrage nach § 45 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung unter anderem folgendes mitgeteilt hat (22-V-05-0033):

- Seit der Inbetriebnahme seien die Fahrzeuge stabil im Betrieb
- Das Betankungsprozedere hat sich ebenfalls eingespielt
- Über den genauen Umfang der Kosten des Einsatzes und des Nutzens durch die konkreten Einsparungen kann auf Grund der kurzen Einsatzphase noch keine fundierte Aussage getroffen werden
- Es lägen keine Beschwerden der Fahrgäste zu den Brennstoffzellenfahrzeugen vor
- Auf Grund der Rückmeldungen aus dem Fahrpersonal werden derzeit in einem internen Arbeitskreis in Abstimmung mit dem Hersteller Optimierungen am Fahrzeug vorgenommen
- Bezogen auf die Disposition des Fahrpersonals gibt es für den Einsatz der Brennstoffzellenfahrzeuge keine Besonderheiten in der Einsatzplanung
- Insgesamt zieht ESWE Verkehr zum jetzigen Zeitpunkt auf Grund des stabilen Fahrzeugeinsatzes und der gut funktionierenden Betankung der Fahrzeuge ein positives Fazit

Hierzu haben wir die folgenden Fragen:

Der Mobilitätsausschuss möge beschließen:

Der Magistrat möge berichten,

1. wann und in welcher Form wurde der Magistrat (ggf. über den Aufsichtsrat) über die mögliche Beendigung des „Projekts Wasserstoffbusse“ informiert,
2. welche Informationen (Pro und Kontra) hat der Magistrat dazu erhalten,
3. welche Kosten sind bislang insgesamt durch die Wasserstoffbusse und der dazugehörigen Infrastruktur (z. B. Tankstelle, zusätzliches Fachpersonal) für ESWE Verkehr entstanden (inklusive und unter Angabe der Fördermittel),
4. besteht dabei Anlass zur Sorge, dass Fördergelder ganz oder teilweise zurück erstattet werden müssen, und wenn ja, in welcher Höhe rechnet der Magistrat damit im schlimmsten Fall,
5. warum wurden die sicher schon im Juli 2022 schon bekannten Probleme der Betankung und der Arbeitssicherheit (Fahrerkabine zu klein) nicht damals schon in der Beantwortung einer Anfrage nach § 45 der Geschäftsordnung mitgeteilt,
6. eine Gegenüberstellung des Fahrzeugeinsatzes der Brennstoffbusse versus der „normalen Fahrzeugflotte“ darzustellen.

Antrag Nr. 22-F-15-0022
FW/Pro Auto

Wiesbaden, 22.11.2022

Christian Hill
Stellvertretender Fraktionsvorsitzender

Andreas Ott
Fraktionsgeschäftsführer